



Kantonsschule Wattwil

Martin Gauer, Rektor

Wohin führt Ihr Bildungsweg?

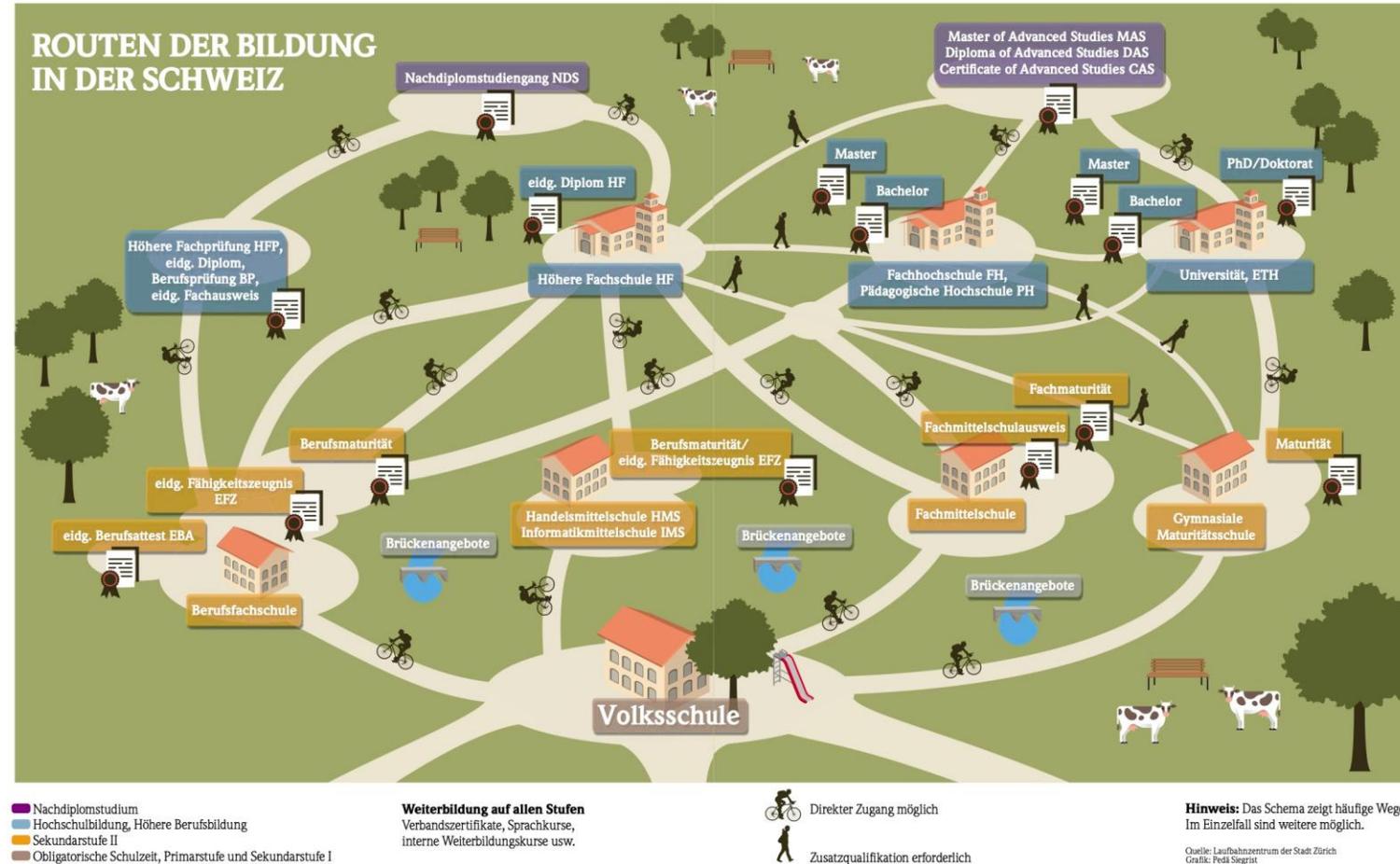


Präsentation online unter:
www.kantiwattwil.ch/aktuell/informationsanlaesse/

Bildungslandschaft CH

Ausbildungsmöglichkeiten KSW für Gymi, Sportgymi und die FMS

- Gymi nach der 2. oder 3. Sek
- FMS: anschliessend an die 3. Sek
- Kanti: Breite, allgemeinbildende Ausbildung, Vollzeitschulmodell
- Direktester (schnellster) Weg zur Hochschulwelt (Gymi)
- Direkter Weg zu den Fachhochschulen, Pädagogischen Hochschulen oder via Passerelle (Erwachsenenmatura) zur Hochschulwelt (FMS)



Quelle: Bildungsguide Tages-Anzeiger

Die Kanti – unterwegs zur Welt der Hochschulen

- Das Schweizer Bildungssystem ist heute im Vergleich zu früher viel durchlässiger geworden. Kaum mehr „Sackgassen“.
- „Umwege“ können sich manchmal als durchaus "hindernisreich" herausstellen.
Sie lernen in späteren Jahren nie mehr so leicht und „unbeschwert“ wie als Teenager...

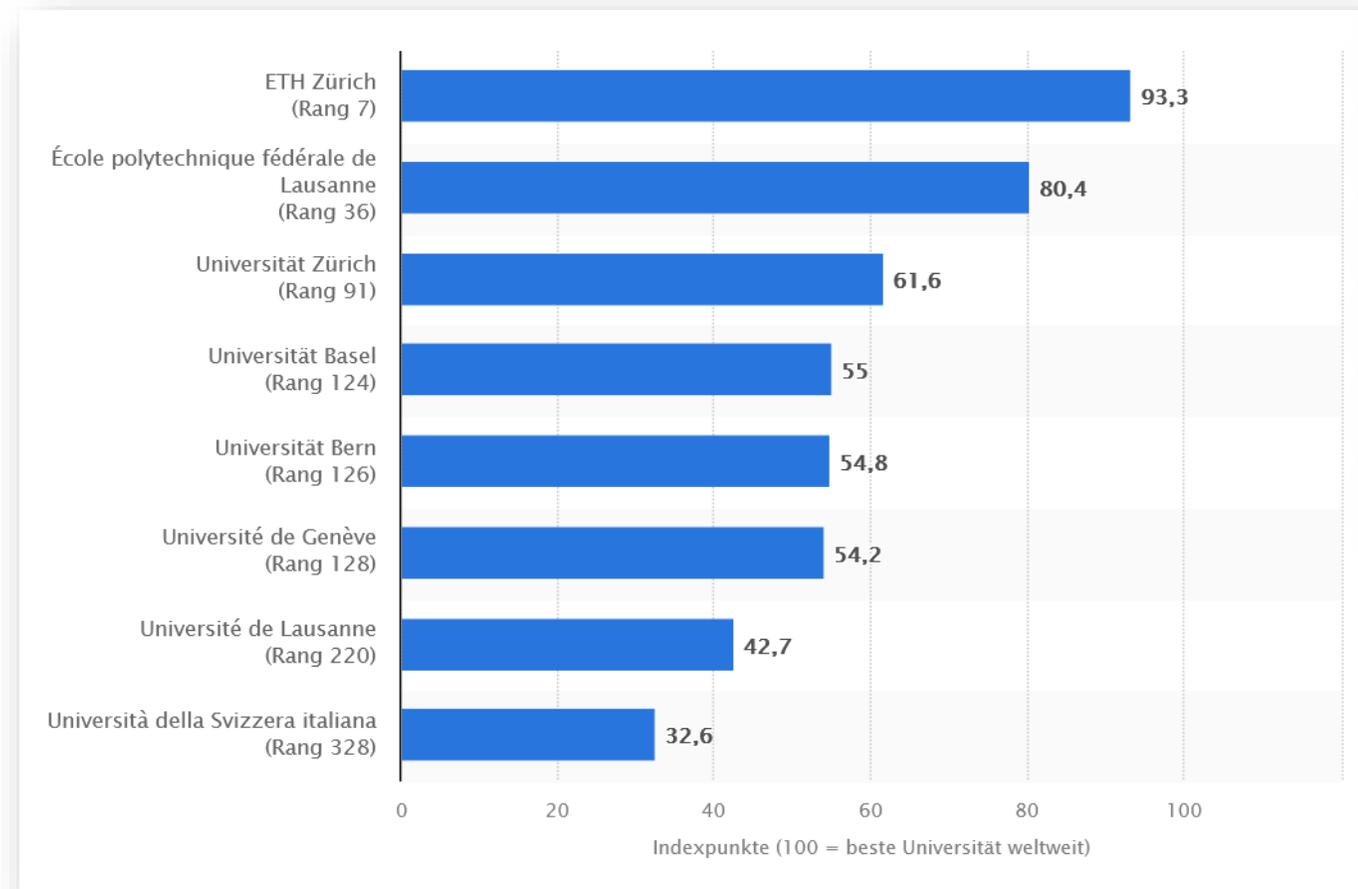


Die Kanti – direkter Weg zur Hochschulwelt (Uni / ETH)

Voraussetzungen & Perspektiven

- Sehr gutes St. Galler Volksschulsystem
- Sehr tiefe St. Galler Maturitätsquote
- Top (!) Hochschulen in Pendeldistanz

- Traue Dir / trauen Sie Ihrer Tochter / Ihrem Sohn die Kanti zu!



Bewertung der Schweizer Universitäten in den QS World University Rankings 2024

Hohe Bildungsqualität Wettbewerbsfähigkeit CH und Akademisierung

24

Wirtschaft

Neue Zürcher Zeitung

Dienstag, 17. Juni 2025

Die Schweiz ist Spitze – Deutschland verbessert sich

Bei der Wettbewerbsfähigkeit wiegen laut einem aktuellen Ranking die Rahmenbedingungen, die Infrastruktur und die Stabilität eines Landes schwer

MATTHIAS BENZ

Welches Land bietet für mein Unternehmen ein gutes Umfeld? Diese Frage dürften sich derzeit viele Firmenverantwortliche stellen. Mit seiner Zollpolitik hat US-Präsident Trump die weltwirtschaftliche Ordnung durcheinandergelassen. Die Grossmächte sind auf Konfrontationskurs. Die Unternehmen müssen aufpassen, nicht zwischen die Fronten zu geraten.

In dieser Lage sind die attraktivsten Länder immer noch unter den kleinsten Staaten zu finden. Dies zeigt das jüngste Ranking zur Wettbewerbsfähigkeit des Lausanner Wettbewerbsinstituts IMD. Von den zehn wettbewerbsfähigsten Ländern haben nur zwei mehr als zehn Millionen Einwohner – die Niederlande und Taiwan. Im Übrigen dominieren die Kleinen. Offensichtlich fällt es diesen leichter, auf die Bedürfnisse der Wirtschaft flexibel einzugehen. Auf dem Podest stehen Hongkong, Singapur und die Schweiz. Die Eidgenossenschaft hat sich den ersten Platz in diesem Jahr zurückerobert.

Flexibilität zählt

Die zehn führenden Volkswirtschaften verfügen alle über gute institutionelle Rahmenbedingungen, eine robuste Infrastruktur und anpassungsfähige Regierungsmodelle, sagte der IMD-Forschungsleiter Arturo Bris zu den Resultaten. Gerade in einer fragmentierten Welt sei dies erforderlich, um wettbewerbsfähig zu bleiben. Gleichzeitig seien kleine Länder weniger anfällig für Pola-

risierung. Es gebe eher einen wirtschaftlichen und politischen Konsens, der Stabilität schaffe.

Tipps auch für die Besten

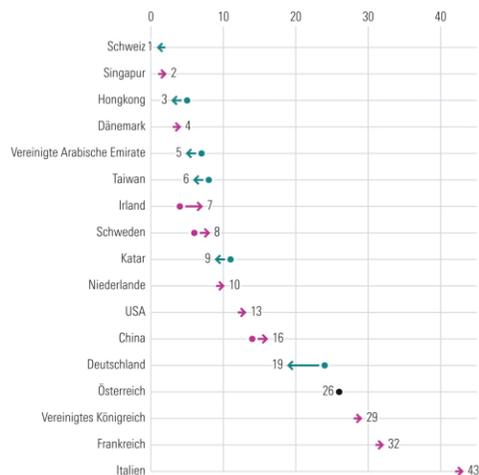
Das Ranking des IMD bildet die Sicht des Privatsektors auf ein Land ab. Das Lausanner Institut verwendet 170 harte Indikatoren sowie eine Umfrage unter rund 6000 Managerinnen und Managern, um auf die Wettbewerbsfähigkeit eines Landes zu schliessen. All diese Zahlen werden in ein Ranking gegossen. Dabei handelt es sich nicht um eine exakte Wissenschaft. Aber die Resultate dürfen eine Näherungsgrösse dafür bieten, wie attraktiv die Rahmenbedingungen in einem Land für Unternehmen sind. Dabei werden vier Pfeiler betrachtet: die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit, die Effizienz des Staates, die Effizienz der Firmen sowie die Güte der Infrastruktur.

Die Schweiz ist seit vielen Jahren in den Top 3 zu finden. Zwar gehört sie nicht zu den wachstumsstärksten Ländern. Aber sie punktet mit einem vergleichsweise effizienten Staatswesen sowie mit einer guten Infrastruktur. Dennoch sollte dies kein Grund sein, sich auf den Lorbeeren auszuruhen. In der IMD-Studie werden verschiedene Herausforderungen für die Schweiz genannt: Das Land müsse Wege finden, um angesichts des weltweiten Protektionismus sein Wirtschaftswachstum zu erhalten und neue Absatzmärkte zu erschliessen. Die Regulierung für Unternehmen sollte reduziert werden. Im geschützten Binnenmarkt herrsche zu wenig Wettbewerb. Die Finanzierung der Altersvorsorge sei nicht nachhaltig.

Kleine Länder sind stark – grosse haben Defizite

Position im internationalen IMD-Ranking zur Wettbewerbsfähigkeit

2024 → 2025



Insgesamt wurden 69 Länder bewertet.

QUELLE: IMD WORLD COMPETITIVENESS RANKING 2025

NZZ / mbe

Grosse Länder haben derweil auch grössere Probleme. Unter den führenden Wirtschaftsmächten schneiden die USA mit Rang 13 noch am besten ab. Die Platzierung hat sich kaum verändert: Offensichtlich hat sich die Politik von Präsident Trump und seinen Republikanern bis jetzt weder negativ noch positiv ausgewirkt. Die USA schneiden vor allem bei der Effizienz des Staatswesens und bei der Infrastruktur unterdurchschnittlich ab. Etwas zurückgefallen ist China auf Rang 16.

Einen Lichtblick gibt es für Deutschland. Die grösste Volkswirtschaft Europas war in den letzten Jahren im Ranking deutlich zurückgefallen, was als Bestätigung für die Wirtschaftsprobleme und den Reformstau im Land gewertet wurde. Nun hat sich Deutschland aber wieder leicht verbessert von Rang 24 auf Rang 19. Zwar lässt die wirtschaftliche Dynamik immer noch zu wünschen übrig, und bei Steuerbelastung und Bürokratie gehört Deutschland zu den schlechtesten Ländern im Ranking. Bei der Infrastruktur ortet die Studie aber Fortschritte.

Nicht verbessert hat sich Österreich. Das Land verharrt auf Rang 26. Dazu beigetragen haben die Wachstumsschwäche sowie ein überbordendes Staatswesen. Ähnliche Probleme plagen weitere Länder in Europa. Noch weiter hinten liegen das Vereinigte Königreich (Rang 29), Frankreich (32) und Italien (43). Den grossen Ländern scheint es nicht zu gelingen, ihre Wettbewerbsfähigkeit wesentlich zu verbessern. Sie wirken wie schwerfällige Supertanker, während kleine Länder sich agil anzupassen verstehen, um Firmen ein attraktives Umfeld zu bieten.

Immer mehr Gebildete

Wird die Akademisierung der Schweiz zum Verhängnis?

Laut dem Bundesamt für Statistik wird die Schweiz immer gebildeter. Expertinnen und Experten erklären, wie sich das mit der Nachfrage im Arbeitsmarkt verhält.

SRF



Wie viel Akademisierung verträgt der Arbeitsmarkt?

Aus Echo der Zeit vom 15.04.2025
BILD: KEYSTONE/CHRISTIAN BEUTLER

«In den letzten Jahren haben wir festgestellt, dass die Anforderungen in den Jobprofilen deutlich gestiegen sind.»

Rudolf Minsch
Chefökonom von Economiesuisse

Auch Rudolf Minsch, Chefökonom beim Wirtschaftsverband Economiesuisse, sagt, Hochqualifizierte seien gefragt: «In den letzten Jahren haben wir festgestellt, dass die Anforderungen in den Jobprofilen deutlich gestiegen sind.» Mittlere Qualifikationsniveaus seien weniger gefragt, hohe dagegen sehr. «Deswegen ist eine verstärkte Ausbildungsinitiative zu begrüssen.»

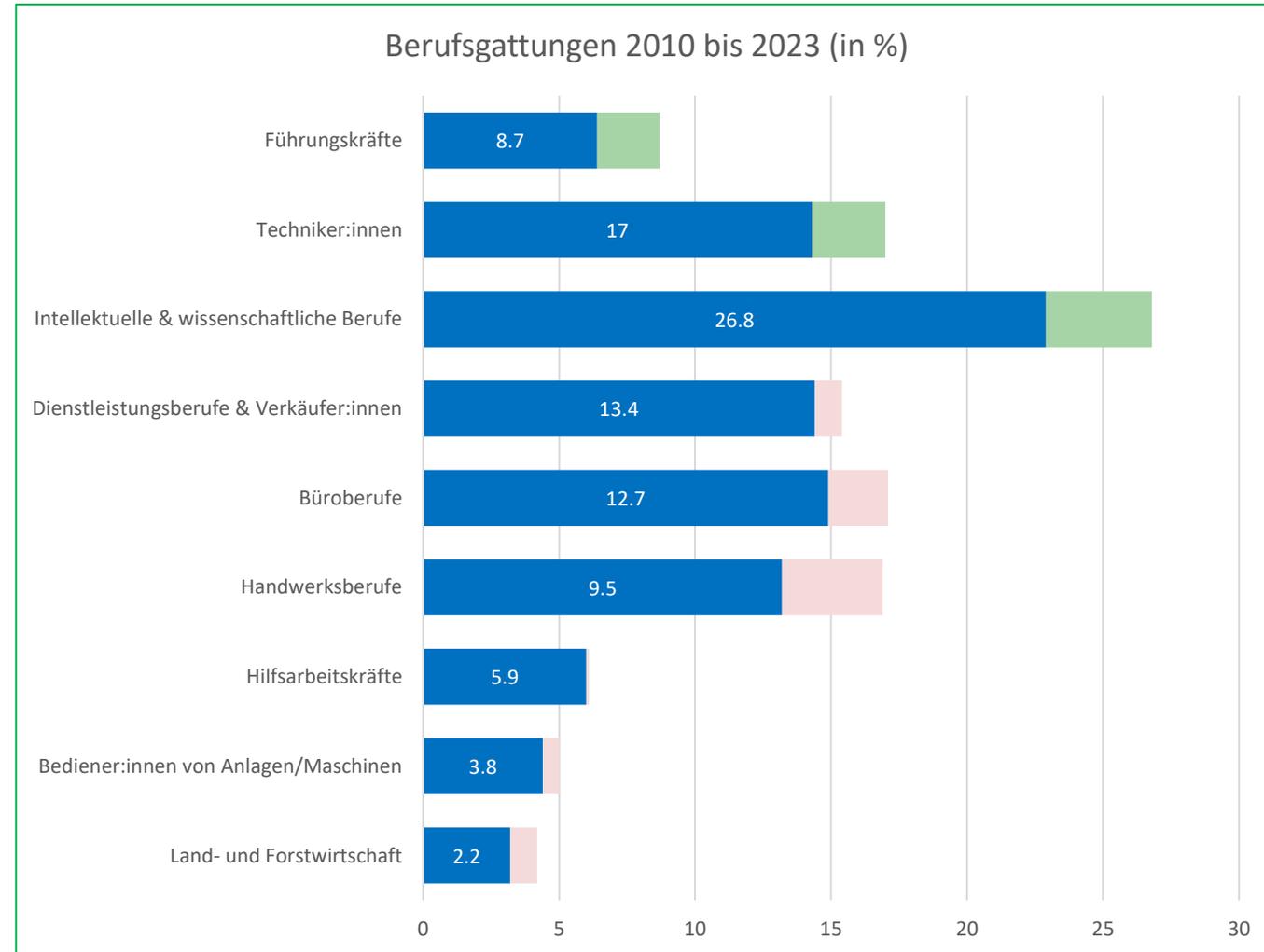
Quelle: SRF 2025

Quelle: NZZ 2025

Job-Perspektiven für die Zukunft

- Das wirtschaftliche Umfeld verändert sich im nationalen und im internationalen Kontext.
- Auswirkungen der Digitalisierung: Es braucht gut ausgebildetes Personal in jenen Bereichen, die nicht durch Maschinen ersetzt werden können.
- Die Kanti bereitet mit einem betont breiten Fundament genau darauf vor. Die Spezialisierung erfolgt später im Studium.

Quelle: Bundesamt für Statistik



Das Gymnasium

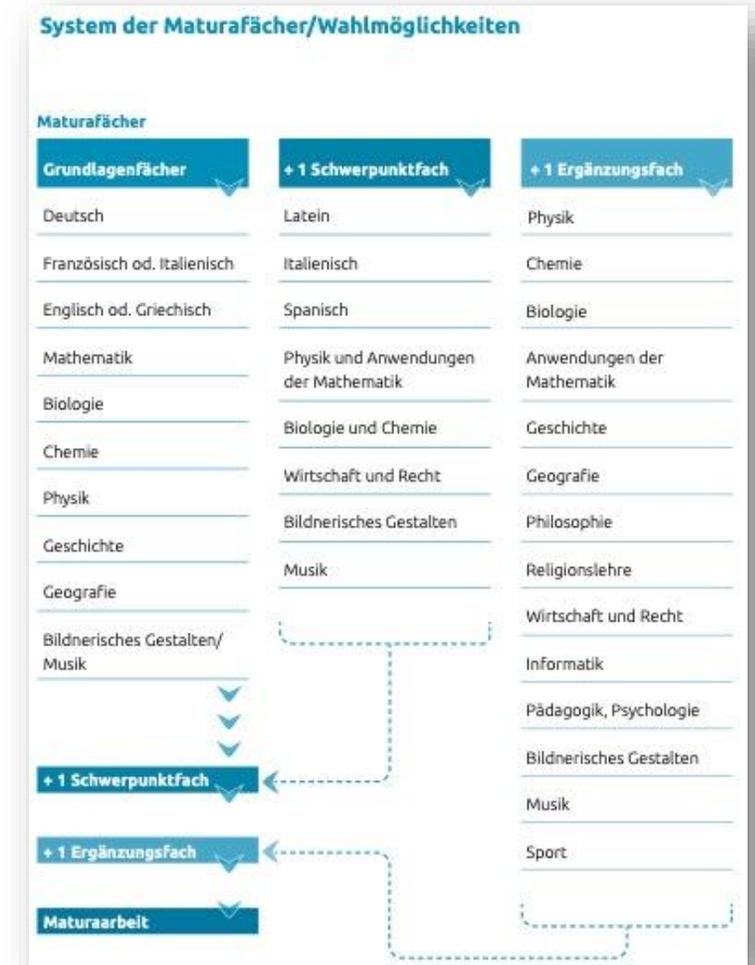
Breit gefächerte Bildung

Grundlagen (für alle)

- Deutsch
- Französisch
- Englisch
- Mathematik
- Physik
- Biologie
- Chemie
- Geografie
- Geschichte
- Musik
- Bildnerisches Gestalten
- Sport
- Informatik
- Wirtschaft und Recht

Schwerpunkt (nach Wahl)

- **Wirtschaft und Recht** (auch bilingual möglich)
- **Spanisch** (auch bilingual möglich)
- **Italienisch** (auch bilingual möglich)
- **Latein** (auch bilingual möglich)
- **Musik**
- **Bildnerisches Gestalten**
- **Physik u. Anwendungen der Mathematik**
- **Biologie und Chemie**
- **Talentklasse Sport** (Matura in 5 Jahren, Schwerpunkt Wirtsch. & Recht)



Sportgymnasium

- Die Matura wird in fünf statt vier Jahren erreicht.
Es bleibt neben der Schule genügend Zeit für Training und Regeneration.
- Voraussetzungen
Talentcard / 10 Stunden Training / Wettkampf pro Woche / bestandene Aufnahmeprüfung ans Gymi
- Anmeldeprozedere
Gleiches Online-Anmeldeportal wie für alle anderen Ausbildungsgänge

- Kontakt bei Fragen
Sportkoordinator KSW: Felix Berger
sportkoordinator@kantiwattwil.ch
- Alle Informationen online:
[Link Sportgymnasium](#)
(www.kantiwattwil.ch/gymnasium/sportgymnasium)



Fachmittelschule (FMS)

Breite, allgemeinbildende Ausbildung mit Praxisbezug

Bei der **Anmeldung an die Kanti** muss ein Berufsfeld gewählt werden (**Profilwahl**).

Pädagogik (Profil)

- Lehrberufe: Kindergarten, Unterstufe, Mittelstufe, Oberstufe
(Oberstufenausbildung an der PH nur mit gymnasialer Matura, d.h für die FMS nach Passerelle)

Soziales (Profil)

- Sozialpädagogik, Sozialarbeit etc. auf Stufe Fachhochschule, evtl. Höhere Fachschule

Gesundheit

- Physiotherapie / Pflegefachfrau / Hebamme / etc.

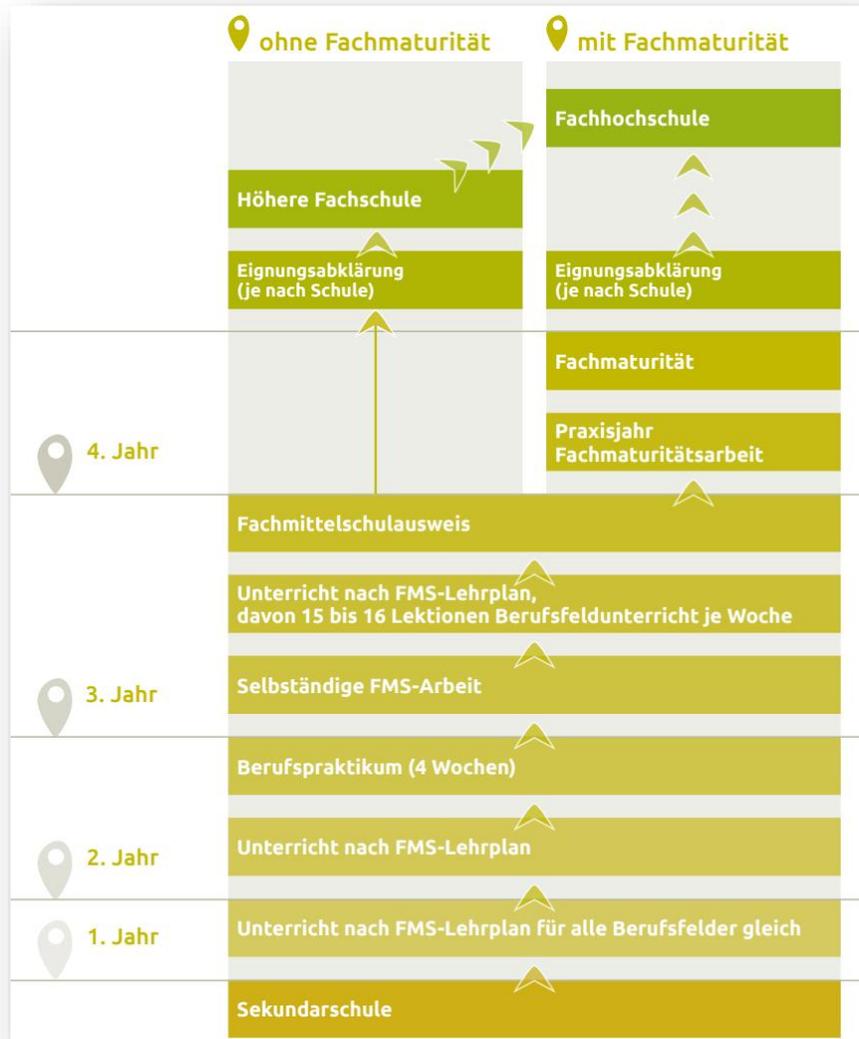
Berufe im Gesundheitswesen auf Stufe Fachhochschule, evtl. Höhere Fachschule

Kommunikation / Information

- Berufe im Kommunikations- & Informationsbereich auf Stufe Fachhochschule, evtl. Höhere Fachschule

Fachmittelschule

Ausbildungsstruktur: 3 oder 4 Jahre



Grundlagenfächer

Deutsch

Französisch

Englisch

Mathematik

Biologie

Chemie

Physik

Ökologie

Geografie

Geschichte

Wirtschaft/Recht

Psychologie

Musik

Gestalten

Informatik

Sport

Rhythmik

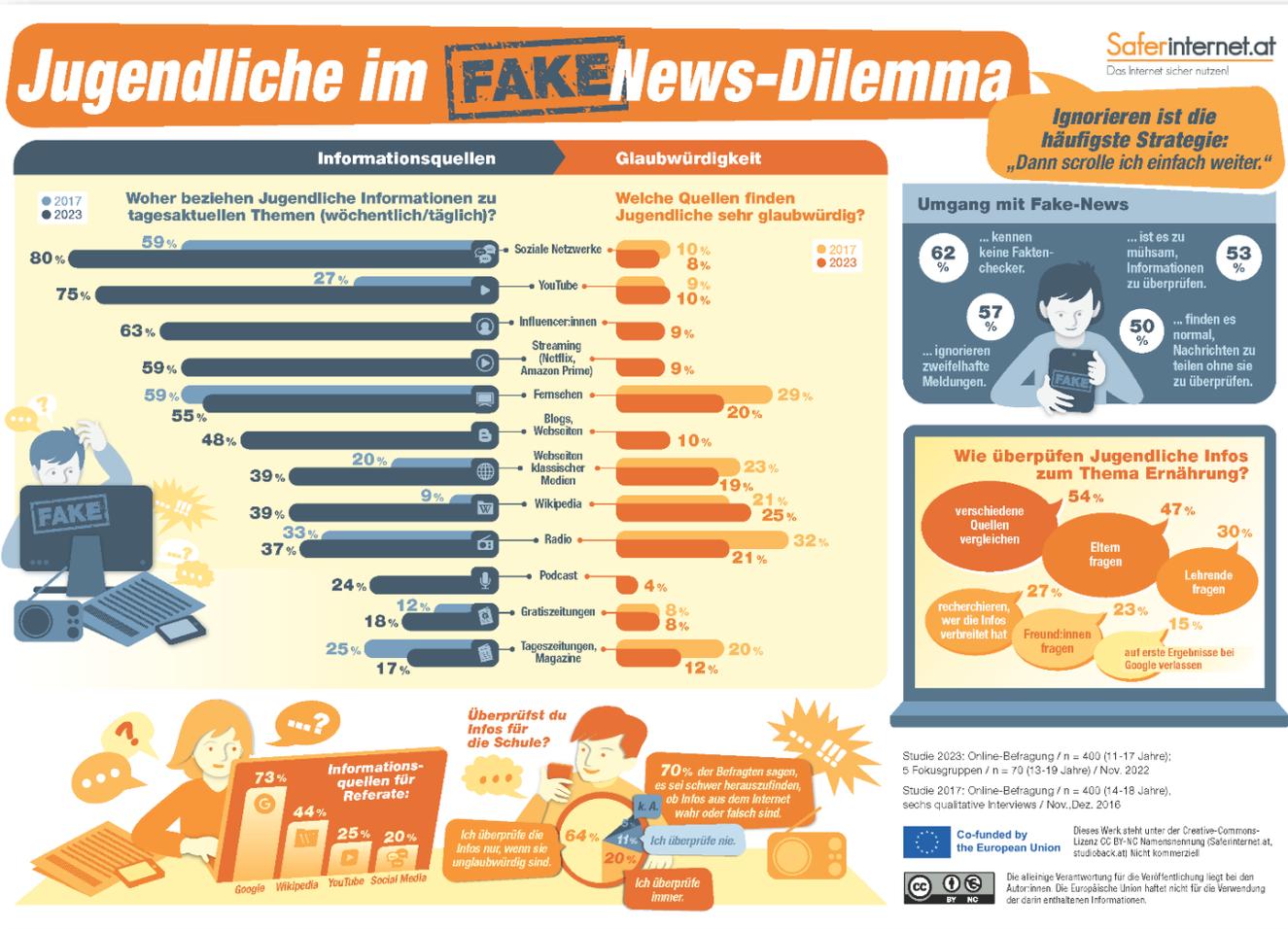
Welt/Leben/Religion oder

Philosophie/Ethik

Zusätzliche Berufsfeld-
Fächer ab dem 4.
Semester

Vollzeitschule Kanti – Es ist genügend Zeit, um ...

«Den Dingen auf den Grund gehen» und «kritisch zu reflektieren»



Quelle: saferinternet.at

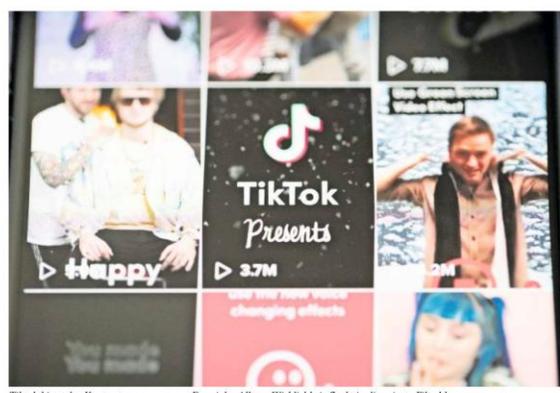
Statt News nur noch Tiktok – viele Menschen sind nachrichtenmüde

Soziale Netzwerke dampfen ihre Newsfeeds ein – weil es immer mehr Nachrichtenmuffel gibt. Das hat Folgen für die Demokratie

ADRIAN LOBE

Auf der Welt gibt es immer mehr Nachrichtenmuffel. Das ist einer der zentralen Befunde des neusten «Digital News Report» des Reuters Institute. Gemäss der Studie, die auf einer repräsentativen Umfrage unter 93 000 Nachrichtennutzern in 46 Ländern beruht, vermeiden 38 Prozent der Befragten manchmal oder häufig Nachrichten – und zwar aktiv. 2017 lag der Wert noch bei 29 Prozent. In Brasilien hat sich der Anteil im Zeitraum zwischen 2017 und 2022 von 27 Prozent auf 54 Prozent verdoppelt. 43 Prozent aller Befragten geben an, es gebe zu viel Covid-19 und Politik in den News, 36 Prozent meinen, Nachrichten hätten eine negative Auswirkung auf ihre Stimmung.

Diese sogenannte «news avoidance», also das bewusste Vermeiden von Nachrichten, ist ein recht neues Phänomen, wiewohl die Ursachen nicht allein auf die monotematische Berichterstattung über Covid-19 oder den Ukraine-Krieg zurückzuführen sind. Bereits 2018, lange bevor Corona die Schlagzeilen dominierte, ergab eine repräsentative Erhebung des Pew Research Center, dass mehr als zwei Drittel aller US-Amerikaner von der Nachrichtenlage erschöpft sind.



Tiktok bietet das Kontrastprogramm zum Ennui des Alltags: Wirklichkeitsflucht in die private Filterblase.

zogen wird – und sich in einer burlesken Dauerwerbeseidung verliert. Man kann ganze Stunden vor dem Müsli-Kino verbringen, ohne auch nur annähernd mit Nachrichten oder Politik konfrontiert zu werden.

Und wenn der Algorithmus dann doch einmal den zaghaften Versuch unternimmt, etwas Politisches einzuspielen, sind das meist ironische, aus dem Kontext gerissene Informationstexten, die das «engagement» von Klicks und Likes weiter in die Höhe treiben sollen. Zum Beispiel die Szene, in der Wladimir Putin auf dem G-20-Cipfel dem saudischen Kronprinzen Mohammed bin Salman High Five gibt.

Küche, Garten, Badezimmer

Tiktok ist das Kontrastprogramm zum Ennui und Ernst des Alltags, wo man immer wieder dieselben düsteren (Symbol-)Bilder zu sehen bekommt. Die Videos sind heiter, unterhaltsam, frivol, zuweilen auch geschmacklos. Dass viele der viral gehenden Kurzclips im privaten Umfeld angesiedelt sind – Küche, Badezimmer, Garten –, verweist auf die Wirklichkeitsflucht und Biedermeierlichkeit der digitalen Community, die es sich in ihren Filterblasen immer behaglicher einrichtet. Statt sich die Kriegsgruel in der

Quelle: NZZ 22



Günstige Voraussetzungen für die Kanti

Kantischülerinnen und Kantischüler ...

- sind (immer) ausgeschlafen und ausgeglichen
- machen (immer) die Hausaufgaben
- sind (immer) pünktlich
- sind (immer) zuverlässig

Günstige Voraussetzungen für die Kanti

Kantischülerinnen und Kantischüler ...

- sind (immer) ausgeschlafen und ausgeglichen
- machen (immer) die Hausaufgaben
- sind (immer) pünktlich
- sind (immer) zuverlässig
- sind „gute“ Sekundarschüler:innen
- sind mittlere Sek-Schüler:innen, mit «stillen Reserven»
- haben Freude am Lernen
- haben Lust auf mehr (Interesse)
- sind offen und kritisch im Denken
- **Gehen gerne zur Schule!**

Und – die Kanti ist herausfordernd resp. anspruchsvoll.



Quelle: halbtagsblog.de (Bildungsblog)

Das Gymnasium

Schwerpunktfächer (= Wahl-Optionen)

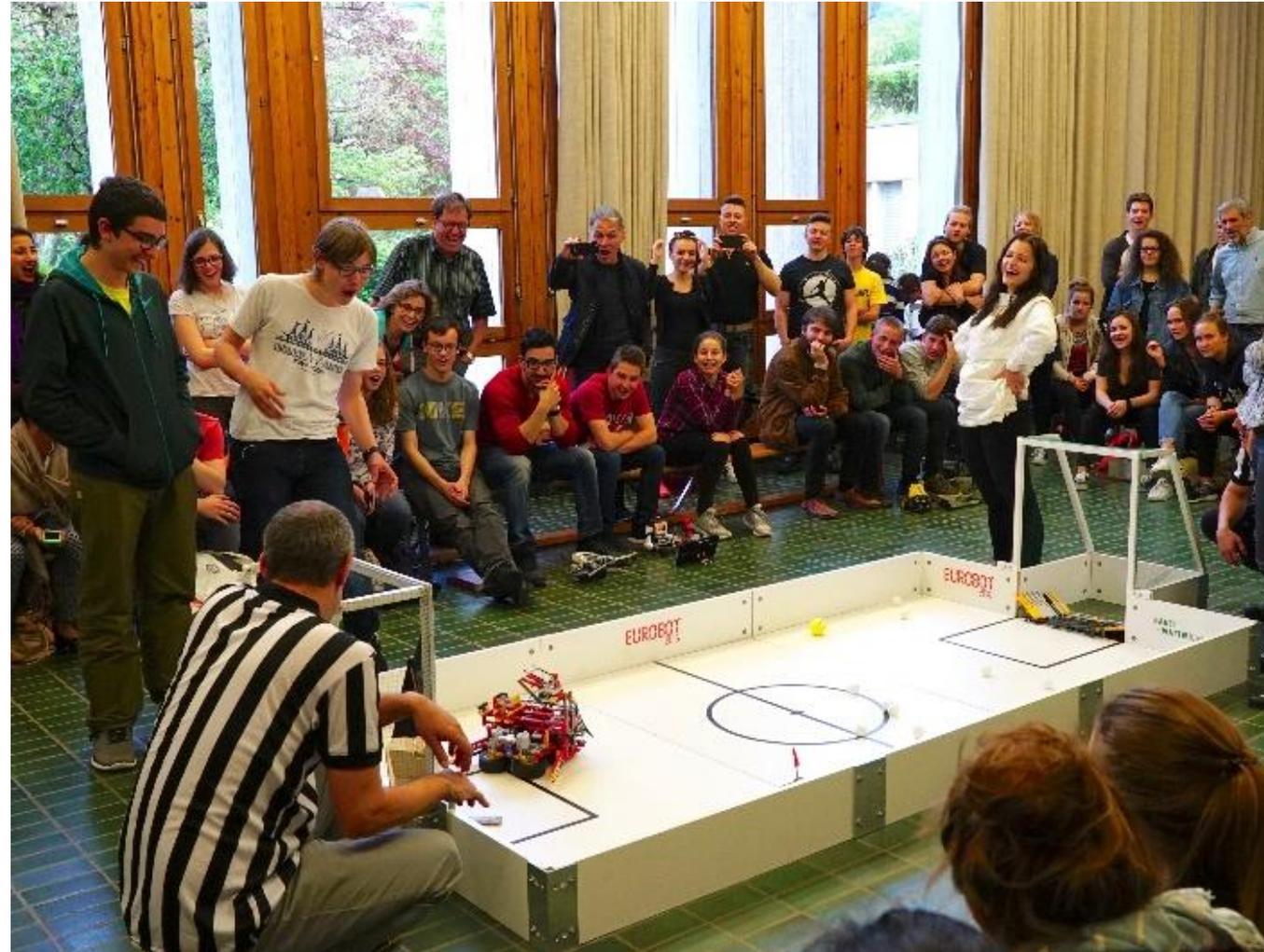
Bei der Anmeldung an die Kanti muss ein Schwerpunkt gewählt werden (Profilwahl).

- **Spanisch** (auch bilingual Englisch-Deutsch möglich)
- **Italienisch** (auch bilingual Englisch-Deutsch möglich)
- **Latein** (auch bilingual Englisch-Deutsch möglich; Vorkenntnisse aus der Sek nötig)
- **Wirtschaft & Recht** (auch bilingual Englisch-Deutsch möglich)
- **Sportgymnasium**: nur im Schwerpunkt Wirtschaft & Recht möglich
- **Biologie & Chemie** (Natw.)
- **Physik & Anwendungen der Mathematik**
- **Musik** (mind. 3 Semester Instrumentalvorbildung aus der Sek nötig)
- **Bildnerisches Gestalten**



Solide Grundkompetenzen plus individuelle Begabungsförderung

- Die obligatorischen Pflicht- und Wahlpflichtfächer bereiten gut auf ein Studium vor.
- Wer seine Begabungen und Talente zusätzlich fördern möchte, dem steht an der Kanti ein breit gefächertes Zusatz-Angebot an Freifachangeboten zur Auswahl.



Solide Grundkompetenzen plus individuelle Begabungsförderung



Solide Grundkompetenzen plus individuelle Begabungsförderung

2 | Region

Kantischüler entstauben einen Schiller-Klassiker

RAPPERSWIL-JONA Das Theaterensemble In-Szenario der Kantonsschule Wattwil hat sich Friedrich Schillers Kultidrama «Maria Stuart» vorgenommen und den schweren Stoff kräftig ausgemistet.

Zwei Flaggen stehen sich gegenüber, die englische, die schottische. Auf einem Schild in der Ecke steht «Hoch lebe die Königin». Die Königin, bloss welche? «Battle of the Queens» heisst das Stück des Theaterensembles «In-Szenario» der Kantonsschule Wattwil unter der Leitung von Barbara Bucher, das am Samstagabend in Rapperswil über die Bühne in der Alten Fabrik ging. Frei nach Friedrich Schillers «Maria Stuart» – so heisst es im Programm.

Und so erscheint auch gleich zu Beginn die Erzählerin mit dem berühmten gelben Reclam-Büchlein. Das Stück setzt früher ein als Schiller, beginnt mit etwas Geschichtsnachhilfe. Es zeigt die Geburt Elizabeth Tudors und wie der Konflikt zwischen den Königinnen von England und Schottland seinen Lauf nahm. Beide sind sie überzeugt, die rechtmässige Königin von England zu sein. Weltberühmt ist der Streit der zwei Rivalinnen, zweier stolzer Frauen, die Männer bloss für Intrigen zu brauchen scheinen. Es endet schliesslich, wie es in den Geschichtsbüchern steht, mit der Inhaftierung Maria Stuarts und ihrer Hinrichtung. Doch dazwischen erstreckt sich nach Schiller ein Trauerspiel, nach In-Szenario ein Battle.

Frei nach Schiller

Friedrich Schillers «Maria Stuart» ist gar für viele hierzulande die bekannteste Wiedergabe davon, was sich vor rund 400 Jahren zwischen England und Schottland ereignet hat. Vom Streit der zwei stolzen Königinnen, der zwei Königreiche, der zwei Religionen. Und dazu gibt es einen Haufen Intrigen und Herz-

schmerz. In-Szenario hat beim Klassiker den Rotstift angesetzt. Hat ihn rigoros gekürzt und auf Wesentliche zugespart, eben das «Battle of the Queens». Die jungen überragenden Hauptdarstellerinnen spielen die beiden Monarchinnen als Powerfrauen, scharfzüngig und rasend vor Eifersucht. Der erste Teil streift die Vorlage bloss, überzeugt mehr mit seiner zeitgenössischen Herangehensweise an den historischen Stoff. Der Streit der beiden Konkurrentinnen wird zum Zieldenkrieg, die Wirren in den beiden Hofstaaten werden zur kurzweiligen Komödie.

Im zweiten Teil nach der Pause zeigt das junge Ensemble, dass es

den Stoff Friedrich Schillers durchaus so dramatisch wiedergeben kann wie im originalen Trauerspiel.

Der Text sitzt tadellos und die Darsteller kämpfen sich auch durch diesen schweren Abschnitt mit Bravour. Schillers dramatische Handlung grenzt immer mehr ans Absurde, die Machtspiele erschöpfen das Publikum – und das Ensemble nicht minder. Selbstironisch genehmigt sich die Erzählerin beim zehnten Auftritt einen Schluck aus dem Flachmann. Dann – nach 90 Minuten – ist Maria Stuarts Kopf ab, die Katastrophe perfekt. Und das Battle entschieden.

Tamara von Allmen



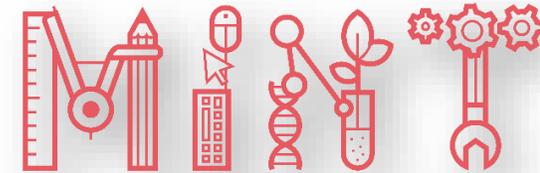
Zwei stolze Königinnen spielen im Schiller-Drama «Maria Stuart» die Hauptrolle. Die Schülerinnen und Schüler der Kantonsschule Wattwil haben beim Drama den Rotstift angesetzt. *Manuela Mott*



Solide Grundkompetenzen plus individuelle Begabungsförderung



Vielefältiges MINT-Angebot



ausgezeichnet als MINT-Schule 2024-2029
durch die Akademie der Naturwissenschaften

Solide Grundkompetenzen plus individuelle Begabungsförderung



Junge Forscher erobern das Engadin

Am Mittwoch präsentierte die Jugendforschungsgruppe Academia der Kanti Wattwil die Resultate ihrer Forschungswoche in Madulain. Die Jugendlichen vermessen die Sonne, ergründeten die Besonderheiten des St. Moritzersees und beobachteten Ameisen.

Konzentriert nehmen zwei Mitglieder der Jugendforschungsgruppe Academia im St. Moritzersee Wasserproben aus der Tiefe von 44 Metern. Mit einem Motorboot sind sie an jene Stelle gefahren, wo der See am tiefsten ist. Gleichzeitig messen sie Temperatur, pH und Leitfähigkeit des Sees in verschiedenen Tiefen. Die Wasserproben analysieren sie dann im Lagerhaus in Madulain, noch am gleichen Abend des Forschungstages. So sieht der Alltag der jungen Forscher im Engadiner Lager aus. Für eine Woche drücken sie nicht die Schulbank, sondern gehen in Madulain ihren Forschungsprojekten nach, Tagsüber meist in freier Natur, abends im Labor und an den Computern beim Auswerten der Resultate. In altersdurchmischten Gruppen gehen die Jungforscher ihren Projekten nach.

Junge lernen von den Erfahrenen

Die Teamleiter haben oft schon die Matura im Sack und geben ihr Wissen und ihre Erfahrung nun an die Jüngeren weiter. Diese wachsen so langsam ins Forschungsleben hinein und übernehmen Jahr für Jahr mehr Verantwortung. Dieses Jahr waren besonders viele junge Schüler neu in der Forschungs-



Forschen in den Engadiner Bergen: Das jährliche Forschungslager ist immer Höhepunkt des Academia-Jahres.



Das eigene Projekt erklären: Am Mittwoch präsentierte die Jugendforschungsgruppe Academia die Ergebnisse an der Kanti Wattwil.

Natw. Forschungsgruppe „academia“
Zusätzliches, freiwilliges Vertiefungsformat im MINT-Bereich

(interdisziplinär Bio / Chemie / Physik / Geografie / Sport)



Solide Grundkompetenzen plus individuelle Begabungsförderung



Programmier-Gruppe „code camp“

freiwillig / projektbasiert

Solide Grundkompetenzen plus individuelle Begabungsförderung

Maturaarbeiten / Wettbewerbe

Applying Transformer Models to the Game of Hex



**Tymur Haivoronskyi, 2006 |
Benken, SG**

Prädikat: Hervorragend, mit Sonderpreis

Unterirdische Netzwerke – Ausbreitung und genetische Artenbestimmung von Hallimasch-Pilzen



Ladina Böni, 2007 | Jona, SG

Prädikat: sehr gut, mit Sonderpreis



Wettbewerb 2025

Solide Grundkompetenzen plus individuelle Begabungsförderung Politik (Podien, Diskussionen)



Solide Grundkompetenzen plus individuelle Begabungsförderung

Sprache

- Sprachfreifächer, fakultativ
 - Latein
 - Italienisch
 - Spanisch
- Sprachzertifikate, fakultativ (Delf, Dalf, CAE, Proficiency, Plida)
- Poetry Slam Wettbewerbe



Solide Grundkompetenzen plus individuelle Begabungsförderung

Sport



SJ 2026

Sind Sie neugierig geworden?

Die Kanti bietet ...

- “Homogene” Leistungsgruppen
- Eine “fordernde” Atmosphäre
- Einen “positiven” Stadt-Land-Mix:
Respektvoller Umgang, gutes
Schulklima
- Und nicht zuletzt “Zeit” – für die
Persönlichkeitsentwicklung und
zur Klärung der beruflichen
Interessen



Sind Sie neugierig geworden?

Perspektiven nach der Kanti

„Highway“ zu Uni / ETH

Zugang zu Fachhochschulen und direktem Berufseinstieg

- Direkter, prüfungsfreier Hochschulzugang (Uni / ETH)
Alle Studienrichtungen sind möglich (mit gym. Matura)
- Zugang zu Fachhochschulen (ab Gymi mit Praxisjahr)
- Zugang zu Pädagogischen Hochschulen
- Basis für einen direkten Berufseinstieg (spezielle Maturandenprogramme, meist grosser Firmen)

KANTI
— **WATTWIL**



ETH
Eidgenössische Technische Hochschule Zürich
Swiss Federal Institute of Technology Zurich



Sind Sie neugierig geworden?

Willkommen im Neubau der Kanti Wattwil (ab Sommer 2026)



Sind Sie neugierig geworden?

Willkommen im Neubau der Kanti Wattwil (ab Sommer 2026)



Sind Sie neugierig geworden?

Informationsabende an der Kanti

Informationsabende für das Gymnasium

(Aufnahmeprüfung im März 26)

Kanti Wattwil, Aula, 18.45 Uhr

- Dienstag, 11. November 2025
- Donnerstag, 20. November 2025

Ausführlicher(er) Infoblock zum Gymi

Einzel-Vorstellungen Schwerpunktfächer
(zwei identische Durchgänge)

Kanton St.Gallen
Bildungsdepartement



Kantonsschule Wattwil
Gymnasium

Orientierungsabende
für zukünftige Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern

Dienstag, 11. November 2025
18.45 Uhr, Aula

Donnerstag, 20. November 2025
18.45 Uhr, Aula



Auf Wunsch wird auch an einzelnen Sekundarschulen informiert.

KANTI
— **WATTWIL**

Kantonsschule Wattwil
Näppisuelistrasse 11, 9630 Wattwil
Telefon 058 228 86 86
www.kantiwattwil.ch | www.matura-sg.ch

Sind Sie neugierig geworden?

Informationsabende an der Kanti

Informationsabend für die FMS

(Aufnahmeprüfung im September 2025, für Eintritt im Sommer 2026, nach der 3. Sek, bereits erfolgt)

Für die Aufnahmeprüfungen 2026

Montag, 4. Mai 2026

Kanti Wattwil, Aula

Zeit: 18.45 Uhr

Ausführlicher Info-Block zur FMS

Informationen und Entscheidungshilfen

Alle notwendigen Informationen

- Informationsmaterial / Termine / Links
- Alte Aufnahmeprüfungen (inkl. Lösungen)

— KSW-Homepage

www.kantiwattwil.ch

(Rubrik “Eignung und Aufnahme”)

— Matura-Navigator (allg. Infos)

www.maturanavigator.ch

EIGNUNG UND AUFNAHME KANTI GYMNASIUM — WATTWIL

Anmeldeverfahren Aufnahmeprüfung
Die Anmeldung erfolgt elektronisch über das Internet. Der blaue Button auf der rechten Seite führt direkt zum > Anmeldeportal.

Hier finden Sie die > Anleitung zur internetgestützten Anmeldung zur Aufnahmeprüfung des Gymnasiums.

Anmeldeschluss: 10. Februar 2026
Prüfungstermine: 9. und 10. März 2026

Prüfungsanforderungen und Prüfungsbeispiele
Die Prüfungsanforderungen, Prüfungsbeispiele zur Vorbereitung und eine Übersicht der erlaubten Taschenrechner finden Sie im Matura-Navigator. Weitere Informationen finden sich auch > hier.

Bildungsangebot, Termine, Orientierungsveranstaltungen
Informieren Sie sich online im Matura-Navigator über das Bildungsangebot, die Termine der Aufnahmeprüfung sowie der Orientierungsveranstaltungen.
Das Angebot der verschiedenen Schwerpunktfächer finden Sie > hier.

Anmeldung
Registrierung Aufnahmeprüfung SG

Mittelschulen des Kantons St.Gallen

Gymnasium WMS

Matura Navigator
Der Matura-Navigator hilft, sich in der Vielfalt der weiterführenden